

Tipps bei Insektengiftallergie

- ☐ Insekten nicht reizen und nicht in Panik auf die Tiere einschlagen.
- ☐ Nicht barfuß durchs Gras gehen.
- ☐ Nicht im Freien essen und Limonaden trinken. Flaschen und Gläser nicht offen stehen lassen.
- ☐ Die Umgebung von offenen Mülleimern und Obstbäumen meiden.
- ☐ Obst nicht selbst pflücken.
- ☐ Vorsicht in Bäckereien und Konditoreien.
- ☐ Wespennester am Haus von der Feuerwehr entfernen lassen.
- ☐ Eventuell Insektengitter an den Fenstern anbringen.
- ☐ Kein Parfüm, Rasierwasser, stark duftende Sonnenmilch, Lotionen etc. verwenden.
- ☐ Vorsicht bei Sport und anstrengender Arbeit im Freien (Schweiß lockt Insekten an).
- ☐ Keine bunte (geblünte) Kleidung tragen.
- ☐ Innenraum des Autos vor der Abfahrt nach Insekten absuchen.
- ☐ Nach Bienenstich Stachel sofort entfernen.
- ☐ Stichstelle mit Eiswürfeln kühlen (wenn möglich) und Ruhe bewahren.
- ☐ Medikamenten-Notfallset mitnehmen, evtl. zusätzlich das „Aspivenin-Vakuum-Set“ (Stadt-Apotheke zum Engel, Marktplatz 19, 86720 Nördlingen, Tel. 09081-4634, Fax 9723).
- ☐ Das Notfallset sollte evtl. an verschiedenen Orten bereit liegen oder dauerhaft in der entsprechenden Jahreszeit mitgenommen werden.
- ☐ Gegebenenfalls Notarzt anrufen.
- ☐ Faustregel: je näher der Stich dem Gesicht liegt, um so dringender ist rasches Handeln erforderlich! Das gilt natürlich besonders bei Stichen im Mund-Rachen-Raum.
- ☐ Auch ein Insektenspray zuhause, am Arbeitsplatz und im Auto kann unter Umständen hilfreich sein.
- ☐ Kindererzieher und Lehrer informieren. Auch bei Wandertagen, Schulausflügen usw. an Vorbeugemaßnahmen denken.
- ☐ Kinder – soweit intellektuell erfassbar – für den Umgang mit dieser potenziell lebensbedrohlichen Allergie aufklären und trainieren.

Praxisstempel

■ Notizen